



Weltberühmter Künstler bestellt 20'000-Fr-Matte – und will sie dann nicht

# Happy End für geprellten Luzerner Teppichhersteller – dank Blick

Das Luzerner KMU Kramis Teppich Design blieb wegen eines abgesprungenen Kunden auf hohen Kosten sitzen. Nachdem Blick über den Fall berichtet hat, gibt es nun eine Welle der Solidarität, wie vom Familienunternehmen zu hören ist.

Publiziert: 20.08.2025 um 15:52 Uhr | Aktualisiert: 20.08.2025 um 15:57 Uhr

Teilen Anhören 21 Kommentieren



Tim Kramis von der Kramis Teppich Design in Altbüron LU hat Grund zur Freude.

Foto: Kramis Teppich Design AG

Blick DARUM GEHTS Teppichmanufaktur verkauft abgelehnten Teppich in Stücken nach Blick. Mehr anzeigen

Jean-Claude Raemy Redaktor Wirtschaft

Manchmal lohnt es sich, auch negative Geschichten zu erzählen! So geschehen vor wenigen Tagen: Blick publiziert die Story, wonach ein international bekannter Künstler bei der Teppichmanufaktur Kramis aus Altbüron LU einen Teppich für 20'000 Franken bestellt, diesen nach Fertigstellung aber nicht will. Der Kunde hat nur eine Anzahlung geleistet. Die Firma bleibt auf hohen Kosten sitzen.

Doch mit dem Artikel im Blick kommt Bewegung in die Sache. «Bis heute haben sich 20 Personen gemeldet, die ein Stück des Teppichs erwerben möchten», freut sich Tim Kramis (27), der das Marketing im Familienbetrieb leitet. Das sei für ein kleines Handwerksunternehmen «eine richtig grosse Sache».

## Teppichstücke von 50 bis 5000 Franken

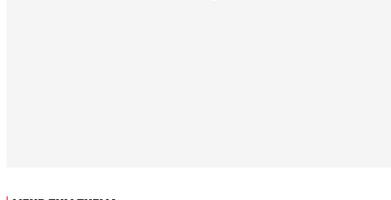
Der Teppich ist aktuell noch nicht zerschnitten. «Wir möchten zuerst alle Interessierten persönlich kontaktieren, bevor wir diesen Schritt machen», präzisiert der Unternehmer. Jedes Stück wird mit einem Echtheitszertifikat versehen.

Doch bereits ist klar: Der Teppich wird in genau 51 Stücke zerteilt. Ein Unikat, der «runde Zipfel» des Teppichs, dazu 20 mittelgrosse und 30 kleine Stücke.

Diese werden in einer stillen Auktion verkauft. Das Unikat gebe es ab 5000 Franken, die mittleren Stücke ab 175 und die kleinen Stücke ab 50 Franken. Kramis werde jeweils die höchsten Gebote pro Kategorie berücksichtigen. Der Clou: Wer ein Stück erwirbt, erfährt auch den Namen des Künstlers. «Vertraulich», so Kramis.

## Überschuss wird gespendet

Idealerweise sollten damit die fehlenden 10'000 Franken wieder eingenommen werden. «Für uns als kleiner Familienbetrieb ist es wichtig, den fehlenden Betrag einzunehmen», holt Kramis aus. Sollte aber mehr als der fehlende Betrag von 10'000 Franken eingenommen werden, würde der Überschuss gespendet. Und zwar der Stiftung WO in Solothurn. Diese unterstützt Menschen, die nach Krankheit oder Unfall den Weg zurück ins Berufsleben finden – vor allem in handwerklichen Berufen.



## MEHR ZUM THEMA

Masche mit Orientteppichen: Angeblicher Schatz entpuppt sich als wertlose Fussmatte. Schock für Luzerner Betrieb: Künstler bestellt Teppich für 20'000 Fr. – und will ihn dann doch nicht. Hype um Schweizer KMU: Wie kleine Firmen auf TikTok viral gehen.

Kramis ist überwältigt von den Hilfsangeboten: «Menschen haben uns geschrieben, die ähnliche Situationen erlebt haben oder die dankbar sind, dass wir das Thema so offen angesprochen haben.»

Insgesamt ergaben sich durch den Artikel sowie durch LinkedIn-Posts von Kramis viele neue Kontakte. In sozialen Medien ist das Unternehmen längst zu Hause, beispielsweise auf TikTok.

HAST DU NOCH FRAGEN? Warum hat Roberto Martullo-Blocher die Schuhfirma Künzli gekauft? Wie wehrte sich ein Mieter gegen hohe Mietkosten? Melde dich an und stelle deine Frage

Teilen Folge uns

Fehler gefunden? Jetzt melden



## FÜR DICH AUSGEWÄHLT

Streit eskaliert: 18-Jähriger überfährt Bub (112) – tot. ANALYSE: Schlüpfrige Skizze für Epstein: Warum die Schamhaar-Unterschrift Trump in Bedrängnis bringt. Neuer 911 Turbo S mit 711 PS: Porsche zündet den Turbo-Vihammer! Ex-Präsident von Brasilien: Bolsonaro muss wegen Putschversuch 27 Jahre in den Knast

## WAS SAGST DU DAZU?

Einloggen und Kommentar schreiben...

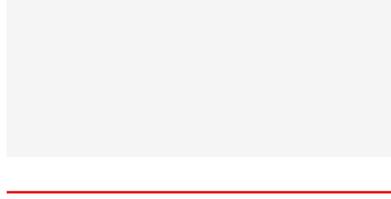
- Darmiano Cosolungo: Perfekt
andreas appel: Danke das es doch noch Personen mit Moral gibt.
Kurt Waldvogel: An andreas appel: Wohni, für wen denn?
Daniel Hirsbrunner: Weltberühmt oder doch wegen fehlender Moral eher weltberühmter?
Hans Scheidegger: Super, die Solidarität funktioniert vor allem dort noch, wo die konkreten Verhältnisse direkt überschaubar sind.
Kurt Waldvogel: Auf Ricardo - ch stellen bringt mehr
Henry Matti: Ausgerechnet Ricardo? Da gibt es zum Glück Alternativen, wie Orsetto.ch oder andere, welche seriöser und günstiger sind.
Leandra Oasser: Ja nicht bei Ricardo, nur negativ mit viel zu hohen Kommissionen. Und für Luxusobjekte eignet sich Ricardo sowieso nicht.

Weitere Kommentare anzeigen



## MEHR ENTDECKEN

Neuer Wirbel um ihre Mähne: Kote bindet sich die Haare zusammen, Netz dreht durch. In Rudolfsetten AG: noch Brand in Wintergarten im Spital. Regierungswahler BL: Drei offizielle Wahlvorschlüge für Ersatzwahl im Baseslet. «Wir sind schockiert»: Militärs schliessen gegen den Bundesrat



## MEISTGELESEN

- 1 Kirk-Killer Tyler Robinson: «Der Vater überzeugte den Sohn, sich zu stellen»
2 Markus kämpft für seine Mutter: Heidi Hasenfratz (96) will daheim sterben – aber die...
3 Streit eskaliert: 18-Jähriger überfährt Bub (112) – tot

